

# Tansania Reise 2011

Von Madline Lentins und Sarina Duchâteau

In Mrimbo haben wir viele Schulen besucht, hauptsächlich waren wir aber an der Vunjo Secundray School und haben an unserem Projekt „Tansania und Ich“ gearbeitet. Den einen

Tag aber konnten wir beide mit Angela zusammen die Maring'a Juu Primary School besuchen. Dort erwartete uns eine große Überraschung, von der wir aber noch nichts ahnten.

Bei unserer Ankunft wurden wir, wie an den anderen Schulen mit selbstgemachten Blumenkränzen und -sträußen begrüßt. Außerdem tanzten die Schüler für uns und trugen selbstgeschriebene Gedichte vor. Danach bekamen wir von den Lehrkräften der Schule eine Rundführung über das Gelände. Sie zeigten uns stolz ihren Regenauffangbehälter und ihren Kiosk, in dem die Schüler notwendige Dinge zu einem niedrigen Preis erhalten können. Nach dem Rundgang wurden wir in den neu erbauten Speisesaal geführt. Dort setzten wir uns, aber keiner der Lehrkräfte setzte sich zu uns. Dann erklärte uns Mary, Lehrkraft der Maring'a Juu Schule, dass alle Schulen Geld zusammengelegt haben, um uns einen „Special African Cake“ zu servieren. Da wir beide noch nie etwas davon gehört hatten, erwarteten wir einen großen Kuchen. Aber Angela meinte schon, dass wir uns auf etwas gefasst machen müssten und dass uns auf jeden Fall kein Kuchen erwartet.



Nachdem der Tisch hereingetragen wurde, stellten wir uns zusammen mit den Lehrkräften im Halbkreis darum auf, wobei wir schon einen etwas eigenartigen Geruch wahrnahmen. Dann enthüllte der Schulleiter stolz was sich unter dem Tuch befand.

Was wir dort sahen, raubte uns den Atem: EINE ZIEGE!! Komplette gegrillt und enthaart bis auf Kopf, Schwanz und Hoden. Wir waren total überrascht und fühlten uns geehrt, dass wir so etwas erleben durften. Aber als Angela ein Stückchen von dem Fleisch in den Mund gelegt wurde, hatten wir schon eine ungute Vorahnung, denn gleich danach wurde auch uns ein Stück Fleisch in den Mund gesteckt. Natürlich wollten wir es nicht ablehnen, denn es war für sie eine große Ehre uns diesen „Cake“ überreichen zu können. Also kauten wir auf dem eigenartig schmeckenden und riechenden Stück Fleisch herum. Angela beteuerte uns, dass es eines der zartesten Fleischsorten war, die wir hier in Tansania bekommen konnten, aber der Geruch hielt uns vom weiteren Genuss fern und wir beließen es bei den 2 Häppchen, die uns in den Mund gelegt wurden.



Nach dem Essen bekamen wir noch schöne Kangas geschenkt und wurden dann auch gleich typisch afrikanisch eingekleidet.



Als wir am Nachmittag den anderen von unserem Erlebnis erzählten und ihnen die Fotos zeigten, beneideten uns die anderen Mitreisenden um diese seltene und besondere Erfahrung.

Aber immerhin wurde uns sehr viel Ziegenfleisch mitgegeben, so dass die anderen etwas probieren konnten.

Im Nachhinein fanden wir die Erfahrung sehr schön, nur wurden wir in dem Augenblick, in dem die Ziege enthüllt wurde durch den Anblick und den Geruch zu sehr überrascht.